

Name (Institution)

Gemäldegalerie Norbert Fischmann, München / London

Art der Institution

Galerie

Kunst-/Antiquitätenhandlung

Informationen zu Auktionen, Verkaufskatalogen & Ausstellungen

Auktion Miniaturensammlung Norbert Fischmann bei Cassirer und Helbing, Berlin, 1925

Namensvarianten

Namensvariante der Institution

Norbert Fischmann

Namensvariante der Institution

Naftali Fischmann

Datierung

Bis 1925

Namensvariante der Institution

Norbert Fischman Galleries

Datierung

Nach 1935

Standort

Adresse der Institution

, München

Adresse ab

1906

Adresse der Institution

, München

Adresse ab

1910

Adresse bis
1911

Adresse der Institution
, München

Adresse ab
1912

Adresse der Institution
, München

Adresse ab
1924

Adresse der Institution
, München

Adresse ab
1936

Adresse der Institution
, München

Adresse ab
1938

Adresse der Institution
, London

Adresse ab
1936

Adresse der Institution
, London

Adresse ab
1944

Adresse der Institution
, London

Adresse ab
1963

Existenzbeginn

Gründung
1906

Existenzende

Auflösung
1939

Auflösung Datierungskontext

In München circa 1939, in Luzern 1926, in London nach 1963

Niederlassung/Zweigstelle/Dependance
Gemäldegalerie Norbert Fischmann, Luzern

Akteur*innen (Beteiligung)

Akteur*in
Fischmann, Norbert Naftali, *1879, † 1956

Funktion
Inhaber*in

zur Person (Beteiligung)
Inhaber ab 1909-1936 München, 1923-1926 Luzern, 1936?-1956 London

Akteur*in
Fischmann, Wulf

Funktion
Inhaber*in

zur Person (Beteiligung)
Inhaber 1906; Vater Norbert Naftali Fischmann

Akteur*in
Fischmann, Salomon

Funktion

Mitinhaber*in

zur Person (Beteiligung)

Mitinhaber 1906; Bruder Norbert Naftali Fischmann

Akteur*in

Fischmann, Olga

Funktion

Inhaber*in

Mitinhaber*in

zur Person (Beteiligung)

Mitinhaberin ab 1911 München, Inhaberin 1936-1939 München, Inhaberin als Witwe ab 1956 London; geb. Enoch, Ehefrau Norbert Naftali Fischmann

Akteur*in

Fischmann, O.

Funktion

Mitarbeiter*in

zur Person (Beteiligung)

Büromitarbeit London; Schwager Norbert Naftali Fischmann

Akteur*in

Fischmann, Alice

Funktion

Mitarbeiter*in

zur Person (Beteiligung)

Büromitarbeit London; älteste Tochter Norbert Naftali Fischmann

Akteur*in

Owles, M. B.

Funktion

Mitinhaber*in

zur Person (Beteiligung)

Mitinhaberin ab 1956 London; Tochter Norbert Naftali Fischmann

Unternehmensgeschichte

Norbert Naftali Fischmann (1879-1956) stammte aus einer jüdischen Familie in Rzeszow/Galizien und ließ sich zum 01.01.1897 in München nieder. Sein Vater Wulf und sein Bruder Solomon hatten hier vom 01.01.1906 bis zum 16.08.1906 eine „Kunstanstalt“ angemeldet, unter deren Adresse, Steinsdorfstr. 16, auch Norbert Fischmann zeitweise gemeldet war. Auf späteren Briefköpfen bezog er sich auf ein Gründungsdatum seiner Galerie im Jahre 1905 - „established 1905“. Der Meldebogen der Stadt München weist zum 19.05.1908 die Anmeldung eines „Handels mit Elfenbeinminiaturarbeiten“ für Naftali Fischmann aus, im Dezember 1909 wurde ein „Kunst- und Antiquitätenhandel Fischmann & Co.“ angemeldet und im Adressbuch von 1910 wurde in der Karlstr. 35/0 für Naphtali Fischmann „Elfenbeinminiaturmalereien in antik. Manier“ eingetragen. 1911 erschien die „Fa. Fischmann & Co., Kunst- und Antiquitätenhandel, Fischmann Naphtali, Kaufm., Fischmann Olga, Teilh., Karlstr. 35/0“. Am 25.09.1912 wurde „Fischmann & Co.“ In der Karlstr. 12/0 bekannt gemacht.

Die Handelsobjekte bewegten sich von einfachen Antiquitäten hin zu hochwertigen Altmeistergemälden, welche Norbert Fischmann auch im Ausland akquirierte. Eine intensive Reisetätigkeit lässt sich rückverfolgen. Ab 1917 ist eine zunehmend intensivere Geschäftstätigkeit mit dem Kunsthändler Julius Böhler dokumentiert, die bis 1939 im Böhler-Archiv belegt ist. Ab 1922 schaltete Norbert Fischmann in der Münchner Presse Anzeigen, die seine Galerie als „Kunst- und Antiquitätenhandlung“ auswiesen. 1923 trat die Familie Fischmann aus der mosaischen Religion aus, und 1925 legte Norbert Fischmann seinen Vornamen Naftali ab.

Am 26.10.1923 ließ Norbert Fischmann eine Dependance in Luzern eintragen, unter der Adresse Gengerhaus, Leodegarstr. 2, „Handel mit Gemälden und Antiquitäten“, gelöscht 1926.

Ab 1924 war der Firmensitz in der Briener Str. 50b. Im März 1925 wurde im Auktionshaus Paul Cassirer und Hugo Helbing in Berlin die „Miniaturensammlung Norbert Fischmann“ versteigert. Zum Ende der 1920er Jahre engagierte sich Norbert Fischmann zunehmend erfolgreich im Handel mit „hochwertigen Gemälden bedeutender Meister“. Die Bedeutsamkeit des kleinen aber hochwertigen Kunsthändels lässt sich an der hohen Qualität der gehandelten Kunstwerke ablesen, die ihren Platz in namhaften Sammlungen und Museen auch außerhalb Deutschlands, vorwiegend in England und auch in den USA fanden. Aus einem Schreiben an Geheimrat Wilhelm von Bode vom 13.12.1924 lässt sich erschließen, dass er Mitglied im „Verein zur Erhaltung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz“ war und darüber auch weitere Kontakte zu einflussreichen europäischen Kunsthändlern knüpfen konnte.

Frühe Kontakte nach England beweist u.a. eine Anzeige in der Art News vom 18.10.1930, „Norbert Fischmann Galleries, Munich, Old Paintings, Gothic Sculptures“. Während in Münchner Telefonbüchern des Jahres 1936 für Norbert Fischmann noch eine Adresse in der Franz-Josef Str. 7 vermerkt war, berichtete dieser dem Berner Kunsthistoriker Paul Ganz in einem Schreiben vom 06.11.1936, dass er seit einem Jahr, also seit 1935, in London niedergelassen sei. Am 30.11.1936 meldete er sich offiziell nach London ab. Dem Münchner Adressbuch 1938 ist zu entnehmen „Fischmann Olga, Kunsthdl. Ehefr. Frz.-Joseph Str. 18/4“. Olga Fischmann hat 1939 Deutschland endgültig verlassen. Im Burlington Magazine vom Dezember 1944 inserierten „Norbert Fischman Galleries, Old Bond Street, London, Old Masters of Old Schools“. Für

Norbert Fischmanns Tochter Alice, geb. 28.03.1910 in München, ist eine Mitarbeiterin in der Londoner Galerie ebenso dokumentiert wie für seinen Schwager O. Enoch. Norbert Fischmann starb am 23.08.1956 in London, Galerietätigkeit unter der Leitung seiner Witwe und seiner Tochter M. Owles ist aber darüber hinaus in einem Inserat in „The Connoisseur“ vom August 1963 in der Grafton Street, London belegt. Das Jahr der Schließung der Londoner Galerie ist unbekannt.

Schwerpunkte

Inhaltlicher Schwerpunkt

Altmeistergemälde

Objektgattung

Malerei

Skulptur / Plastik

Antiquitäten / Möbel / Einrichtung

Zeitangabe (Schwerpunkte)

15. Jh.

16. Jh.

17. Jh.

18. Jh.

Schwerpunkt Künstler*innen

Name (Künstler*in)

Holbein, Hans

Name (Künstler*in)

Rembrandt, Harmensz van Rijn, *15.07.1606, † 04.10.1669

Literaturangaben

Regierungsbezirk Oberbayern Polizeidirektion München (Hrsg.). (1845). Adreßbuch für München. München: Ackermann.

Kommentar zur Literaturangabe

Adress- und Telefonbücher der Stadt München

Adreßbuch für München und Umgebung. (1919). München: Verlag der Industrie- und Handelskammer.

Kommentar zur Literaturangabe

Adress- und Telefonbücher der Stadt München

Münchener Stadtadreßbuch. (1933). Adreßbuch der Landeshauptstadt München: Auf Grund amtlicher Unterlagen und eigener Ermittlungen bearbeitet und herausgegeben. München: Adreßbuchverlag Ruf.

Kommentar zur Literaturangabe
Adress- und Telefonbücher der Stadt München

[Archiv des Kantons Luzern, Handelsregister](#)

Kommentar zur Literaturangabe
Quelle

[Archiv der Stadt München](#)

Kommentar zur Literaturangabe
Quelle; Einwohnerkarteikarte EWK-65-F-133 und Meldebogen PMB-F-166

[Archiv Privat Ariel Podwal](#)

Kommentar zur Literaturangabe
Quelle; mit Briefwechsel Norbert Fischmann mit Paul Ganz, Universität Basel, 1924-1954

[Archiv Wilhelm von Bode, Staatliche Museen zu Berlin](#)

Kommentar zur Literaturangabe
Quelle; SMB-ZA, IV-NL Bode 1817, 1924.12.13, SMB-ZA, IV-NL Bode 1817, 1926.11.13

Quelle/Archivalie

Quelle
[N. N., G. Cramer Oude Kunst gallery records, 1873-1998, GRI, Inv.-Nr. 2001.M.5](#)

Quelle
[Schaeffer Galleries records. \(1907-1988\). \[Archivalienkonvolut\].](#)

Quelle
[Briefwechsel 1924-1954, Norbert Fischmann mit Paul Ganz, Archiv Privat Ariel Podwal](#)

Quelle
[Archiv Wilhelm von Bode](#)

Quelle
[Einwohnerkarteikarte, Archiv der Stadt München](#)

Quelle
[Meldebogen, Archiv der Stadt München](#)

Quelle
[Handelsregister, Archiv des Kantons Luzern](#)

Quelle

[G. Cramer Oude Kunst gallery records, 1873-1998, GRI, Inv.-Nr. 2001.M.5](#)

Quelle

[Schaeffer Galleries records. \(1907-1988\). \[Archivalienkonvolut\].](#)

Kooperation**Kooperierende Institution**

[Julius Böhler \(Firma\)](#)

Kooperierende Institution

[Kunsthandel AG Luzern](#)

Weitere Informationen**Kommentar (weitere Information)**

Eintrag in der Datenbank "Böhler re:search" (zuletzt aufgerufen am 09.05.2023)

Webadresse (weitere Information)

<http://boehler.zikg.eu/wisski/navigate/87678/view>

Erschließung/Änderungshistorie**Urheber*in/Autor*in**

Lensch, Thomas

Kommentar zur Erschließung

Dieser Eintrag ist im Rahmen des Seminars "Der Kunstmarkt und seine Mechanismen - Die Rolle von Kunsthandelsarchiven für die Forschung" von Dr. Birgit Jooss am Institut für Kunstgeschichte der Universität Augsburg im Wintersemester 2021/2022 entstanden.

Datum der Fertigstellung

11.06.2022